

Betteln für die Kunst

Stille Strassenaktion in der Innenstadt

PAPPTELLER. Ein Mann im Anzug sitzt vor der Galerie Stampa am Spalenberg auf einem Bündel Karton. Vor sich hat er ein Kartonschild auf die Strasse gestellt: «Ich bin Künstler. Unterstützen Sie bitte neue Ausstellungen», steht darauf. Daneben steht ein Pappteller für Spenden. Der Mann begab sich für die Ausstellung «The artist in the (art) society» in der Kunsthalle Palazzo Liestal als Bettler auf die Strasse.

AUSBEUTE. Der Bettler ist – wie auf dem Schild steht – Künstler. Das Geld braucht er tatsächlich für seine Ausstellung. Die Münzen und Noten auf dem Teller sind Teil seiner ständig wachsenden Kunst: Richard Fajnor ist einer von 14 Künstlern, die ab Donnerstag in der Kunsthalle Palazzo in Liestal zu sehen sind. «The artist in the (art) society» heisst die Ausstellung und hat die Thematik «Künstler und Geld» als Schwerpunkt.

Richard Fajnors Ausstellungsobjekt besteht aus Fotos, die ihn beim Betteln an verschiedensten Orten zeigen.



Performance. Richard Fajnor meint es ernst: mit der Kunst wie dem Betteln. Foto Dagmar Morath

Darunter stehen Teller mit der jeweiligen Ausbeute. «Zagreb war bisher am spendabelsten», weiss Palazzo-Kuratorin Andrea Domesle.

Um keine Probleme mit der Polizei zu bekommen, informierte Domesle diese im Vorfeld. Weil es sich um Kunst handle und das Geld ausschliesslich als Kunst verwendet werde, sei die Bettelaktion schliesslich erlaubt worden. na